

Jahresbericht 2003

Grössere Notgrabungen mussten 2003 keine durchgeführt werden, hingegen zahlreiche kleinere baubegleitende Untersuchungen und Sondierungen. Unter anderem wurde dabei in Hofstetten-Flüh eine römische Schmiedewerkstatt entdeckt. Das ganze Jahr arbeiteten wir an der Entwicklung unseres neuen Informationssystemes, das wir nicht nur für die Verwaltung unserer verschiedenen Archive, sondern auch für das Erstellen der Grabungsdokumentationen einsetzen werden. Im

Berichtsjahr wurde die Arbeit an einer archäologisch-topografischen Bestandesaufnahme der Lehnfluh (Gemeinden Niederbipp BE und Oensingen SO) aufgenommen. Sorge bereiten zunehmende illegale Wühlereien an dieser wichtigen Fundstelle. Die Ausstellung HÖHLE-CASTRUM-GROTTENBURG war 2003 in Olten, Dornach und Brugg zu sehen. Dazu kam eine weitere Ausstellung im Dorfmuseum in Langendorf.

Organisation und Personal

Mit dem Berichtsjahr begann für unser Amt bereits die dritte Globalbudgetperiode, die bis Ende 2005 dauert. Für die Erfüllung des Leistungsauftrages beschloss der Kantonsrat einen Verpflichtungskredit von 7954200 Franken. Der Leistungsauftrag wird im Rahmenkontrakt umschrieben und in den Jahreskontrakten konkretisiert.

Die verschiedenen Sparrunden hatten in den vergangenen Jahren bei der Kantonsarchäologie zu einem empfindlichen Stellenverlust geführt. Erstmals blieb 2003 die personelle Situation wieder stabil. Neben dem fest angestellten Personal beschäftigten wir drei temporäre Aushilfen, die sich vor allem mit Inventarisations- und Auswertungsarbeiten befassten.

An ihrer Sitzung im August 2003 bewilligte die Archäologie-Kommission einem Metall-detektor-Gänger unter Auflagen die Suche nach archäologischen Funden.

Ausgrabungen

Grössere Notgrabungen mussten im Berichtsjahr keine durchgeführt werden, wohl aber mehrere kleinere baubegleitende Untersuchungen sowie Sondierungen im Bereich geplanter Bauvorhaben. In tabellarischer Form gibt Abbildung 2 Auskunft über die archäologischen Entdeckungen des Jahres 2003. Ausführlich berichten wir darüber im Abschnitt «Fundmeldungen und Grabungsberichte 2003», S. 53–80.



Abb. 1 Regen vom Anfang bis zum Ende! Notgrabung auf der Flur Vorhollen, Gemeinde Hofstetten-Flüh.

Im Anschluss an den Bau der Transitgasleitung Rodersdorf–Lostorf, der zu vielen Neuentdeckungen geführt hatte (ADSO 6, 2001, 60–85), legte man in der Flur «Vorhollen» südwestlich von Hofstetten Biotop an. Dabei wurde eine bisher unbekannte römische Fundstelle angeschnitten, die wir wegen der vielen Schlackenfunde als Schmiede interpretieren (Abb. 1). Weil in der altbekannten Fundstelle am Alemannenweg in Hofstetten-Flüh ein weiteres Grundstück überbaut wer-

den sollte, sondierten wir hier das Baugelände. Frühmittelalterliche Gräber, wie sie auf der benachbarten Parzelle gefunden worden waren (JbSGU 46, 1957, 151/152), kamen zwar keine zum Vorschein, hingegen erhärtete sich der schon früher geäusserte Verdacht auf römische Siedlungsreste (ASO 6, 1989, 136–140). Bei Sondierungen in der Solothurner Altstadt – veranlasst durch geplante Lifteinbauten – kamen die erwarteten römischen und mittelalterlichen Fundschichten

zu Tage. Hingegen zeigten die auf dem Schänzli-Areal, im Solothurner Bahnhofquartier, angelegten Sondierschnitte, dass die barocken Schanzenmauern auf den bisherigen Planunterlagen falsch eingezeichnet worden waren (Abb. 3).

Inventarisierung und Dokumentation

Die in den vergangenen Jahren publizierten Fundbestände wurden definitiv inventarisiert, die Neueingänge des Berichtsjahres zumindest in einem Grobinventar erfasst. Martin Fey, Zollikofen, schloss die Inventarisierung des umfangreichen Silex-Fundkomplexes von Olten/Born-Enge ab.

Glücklicherweise standen 2003 keine grösseren Notgrabungen an, so dass wir genügend Zeit fanden für das Entwickeln und das Testen unseres neuen archäologischen Informationssystems. Dieses werden wir für die Verwaltung der Fundstellendokumentationen, des Funddepots sowie des Plan- und des Fotoarchives verwenden. In einem weiteren Schritt werden wir es auch auf unseren Ausgrabungen, direkt im Feld, für das Erstellen der Grabungsdokumentationen einsetzen. Abgeschlossen wurde die topografische Aufnahme eines Grabhügels im Eggholz in der Gemeinde Aetigkofen. Im Winter 2003/04 starteten wir zusammen mit dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern das Projekt einer archäologisch-topografischen Aufnahme

der Lehnfluh (Abb. 4). Diese liegt je zur Hälfte in den Kantonen Bern (Gemeinde Niederbipp) und Solothurn (Gemeinde Oensingen). Auf dem Felsgrat sind heute noch Reste von mindestens vier mittelalterlichen Burgstellen zu erkennen. Lesefunde weisen aber auch auf eine intensive Besiedlung während der Bronzezeit, der jüngeren Eisenzeit und der Römerzeit hin. Eine archäologische Bestandsaufnahme ist deshalb von grösstem wissenschaftlichem Interesse. Diese Arbeit drängt sich aber auch auf, weil die unerlaubten Wühlereien von Schwarzgräbern und Metalldetektor-Gängern in den vergangenen Jahren unübersehbar geworden sind. Diese Raubgrabungen führen nicht nur zu einem enormen Verlust an archäologi-

schen Funden. Noch schwerer wiegt, dass durch dieses wilde Buddeln archäologische Befunde unwiederbringlich zerstört werden. Die Bestandsaufnahme sichert den heutigen Zustand und ist gleichzeitig eine wichtige Grundlage, um weitere Schatzsucheraktionen gezielt zu unterbinden.

Wissenschaftliche Arbeit

Nicht neu ist die Feststellung, dass die wissenschaftliche Arbeit ein Sorgenkind der Kantonsarchäologie ist. Die wiederholten Sparrunden der letzten 10 Jahre haben in diesem Tätigkeitsfeld die tiefsten Wunden hinterlassen. Unsere Arbeit beschränkte sich deshalb im Berichtsjahr vorwiegend auf das Redigieren bereits verfasster Texte im Hinblick auf die spätere Publikation. So bearbeitete Caty Schucany die umfangreichen Manuskripte zum römischen Gutshof von Biberist/Spitalhof. Überarbeitet wurden aber auch Paul Gutzwillers Dissertation über die Bronzezeit und die Hallstattzeit im Kanton Solothurn sowie die in diesem Heft vorgelegte Lizenzarbeit von Andrea Nold über die Ausgrabungen am Kohliberg in Dornach. Für das schweizerische Pfahlbaujubiläum 2004 – vor 150 Jahren wurden die ersten Pfahlbauten entdeckt – arbeiteten wir mit an einer Sondernummer der Zeitschrift «archäologie der schweiz». An der Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumforschung in Ingolstadt, Bayern, referierte Pierre Harb im Juni 2003 über die römische Wassermühle von Rodersdorf (ADSO 7, 68–72).

Öffentlichkeitsarbeit

Da wir 2003 keine grösseren Ausgrabungen durchzuführen hatten, fielen auch die sonst zum Standardprogramm gehörenden «Tage der offenen Ausgrabung» weg. Umso aktiver waren wir im Bereich der Ausstellungen. Die zuvor in Heilbronn und in Solothurn gezeigte Ausstellung «HÖHLE-CASTRUM-GROTTENBURG, Archäologische Streifzüge im Kanton Solothurn» war im Historischen Museum in Olten (31.1.–4.5.2003), im Heimatmuseum Schwarzbubenland in Dornach (12.9.–26.10.2003) und schliesslich noch im Vindonissa Museum in Brugg (21.11.2003–25.4.2004) zu sehen (Abb. 5). Inhaltlich ergänzten wir für die einzelnen Standorte die ursprüngliche Ausstellung jeweils durch einen ortsbezogenen, regionalen Block. Darüber hinaus präsentierten wir unter dem Titel «Archäologie in Langendorf» im Dorfmuseum Langendorf vom 19.9.–27.12.2003 die Ergebnisse unserer Ausgrabungen im Hüslershofquartier (ADSO 8, 2003, 31–33).



Abb. 3 Bei Sondierungen auf dem Schänzli-Areal in Solothurn kamen Reste der ehemaligen Schanzen zum Vorschein – allerdings nicht dort, wo wir sie erwartet hatten.



Abb. 4 Die Lehnfluh am Eingang zur Oensinger Klus, Ansicht gegen Südwesten.

Wo?	Wie?	Was?
Balsthal/Inselischulhaus	Baubegleitung	Frühmittelalterliche Gräber vermutet, ergebnislos
Bättwil/Eggfeld	Fundmeldung	Römische Funde
Beinwil/Kloster, Spiesshaus	Baubegleitung	Mittelalterliche Gräber und Baubefunde
Beinwil/Glashütte	Baubegleitung	Neuzeitliche Baureste
Büren/Rebenweg	Baubegleitung	Frühmittelalterliche Gräber vermutet, ergebnislos
Dornach/Hauptstrasse 16	Baubegleitung	Mauerwerk unbekannter Zeitstellung
Feldbrunnen/Chalchgraben	Fundmeldung	Bronzezeitliches Rasiermesser
Grenchen/Zälgli	Fundmeldung	Neuzeitlicher Grenzstein
Hofstetten-Flüh/Alemannenweg	Sondierung	Römische Gruben
Hofstetten-Flüh/Hutmatt	Baubegleitung	Römischer Gutshof vermutet, ergebnislos
Hofstetten-Flüh/Vorhollen	Notgrabung	Römische Schmiede
Kienberg/Hirsacker, Leibern	Fundmeldung	Frühmittelalterliche Riemenzungen
Langendorf/Franziskanerstrasse	Baubegleitung	Neuzeitliche Wasserleitung
Rüttenen/Franzoseneinschlag	Fundmeldung	Neuzeitliche Funde
Solothurn/Friedhofplatz 37	Sondierung	Römische Fundschichten
Solothurn/Hauptgasse 58	Sondierung	Mittelalterliche und römische Fundschichten
Solothurn/Ritterquai	Baubegleitung	Mittelalterliche Stadtbefestigung
Solothurn/Schlachthaus	Baubegleitung	Mittelalterliche Stadtbefestigung
Solothurn/Schänzliplatz	Sondierung	Neuzeitliche Stadtbefestigung
Solothurn/Zeughausplatz	Baubegleitung	Neuzeitliche Baureste
Witterswil/Ebni	Baubegleitung	Funde verschiedener Epochen
Witterswil/Oberdorf 16	Fundmeldung	Römische und mittelalterliche Funde

Abb. 2 Tabellarische Übersicht der Ausgrabungen und Funde 2003.



Abb. 5 Der «Küchenschrank der Geschichte» aus der Ausstellung HÖHLE-CASTRUM-GROTTENBURG im Historischen Museum Olten.



Abb. 6 Blick in die Ausstellung «Archäologie in Langendorf» im Dorfmuseum Langendorf.

Zu sehen waren ausgewählte Funde von der Steinzeit bis in die Neuzeit, dazu Pläne und Rekonstruktionen des römischen Gutshofes und des neuzeitlichen Bauernhofes (Abb. 6). Führungen und Exkursionen ergänzten das Ausstellungsprogramm. Unsere mobilen Ausstellungssammlungen für Schulen, der «Steinzeitkoffer» und die «Römerkiste», waren wiederum während fast des ganzen Schuljahres unterwegs. Insbesondere für die Ausleihe des Steinzeitkoffers konnten wir in den letzten Jahren nicht mehr alle Anfragen berücksichtigen. Mit Lagerbeständen aus den Schubladen «Fundort unbekannt» haben wir deshalb einen «Reserve Steinzeitkoffer» zusammengestellt.

Hanspeter Spycher